

Presseinformation

1313

24. April 2013

FORSCHUNG HAUTNAH ERLEBEN: TAG DER OFFENEN TÜR AUF DEM HZI-CAMPUS

AM 25. MAI: HZI, DSMZ UND DAS SCHÜLERLABOR BIOS ÖFFNEN IHRE PFORTEN

Wie sieht es in einem Labor aus und wie untersuchen Wissenschaftler Infektionskrankheiten? Wie fühlt man sich als Forscher? Welche Möglichkeiten gibt es, selbst in der Wissenschaft zu arbeiten? Das erfahren Besucher am Samstag, 25. Mai: Von 11 bis 18 Uhr laden das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), das Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen und das Biotechnologische Schülerlabor Braunschweig (BioS) gemeinsam zum Tag der offenen Tür ein.



Am Tag der offenen Tür kann jeder selbst zum Forscher werden. © HZI/Hübner

Weltweit geht etwa ein Viertel aller krankheitsbedingten Todesfälle auf Infektionskrankheiten zurück. Wissenschaftler am HZI untersuchen, wie Infektionserreger Krankheiten auslösen und wie sich das Immunsystem dagegen wehrt. So schaffen sie die Grundlagen, um neue Diagnosemethoden und Medikamente zu entwickeln. Spannende Einblicke in diese Arbeit verspricht der Tag der offenen Tür auf dem HZI-Campus am 25. Mai: Vorträge, Laborführungen und viele Experimentierstationen nehmen die Besucher mit in die faszinierende Welt der Wissenschaft. Wie findet man in Bodenproben Wirkstoffe? Warum gibt es ein molekulares Wettrennen zwischen Mensch und Virus und was hat das Immunsystem mit Krebs zu tun? Wie sammeln und bewahren die Forscher an der DSMZ die große Artenvielfalt an Bakterien, Viren und Zelllinien? Wissenschaftler lassen sich über die Schulter schauen und berichten über ihre Arbeit. Mitmach-Aktionen laden dazu ein, selbst in die Rolle des Forschers zu schlüpfen und die eigene DNA zu isolieren oder in einem virtuellen Pandemiespiel die Welt zu retten. Außerdem erfahren die Gäste mehr über die Suche nach multiresistenten Erregern in Braunschweiger Nasen und wie ein Nasenabstrich funktioniert.

Über mögliche Berufseinstiege in die Wissenschaft informieren das HZI, die Technische Universität Braunschweig und die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Auf die kleinen Gäste wartet ebenfalls ein buntes Programm, unter anderem mit dem Fotoshooting „Du als Forscher“, einer Hüpfburg und Kinderschminken. Nicht nur der Wissenshunger wird gestillt: Besucher erhalten einen Gutschein für Kaffee und Kuchen und können einen kostenlosen Fahrschein für die An- und Abreise anfordern. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten des HZI (www.helmholtz-hzi.de) und der DSMZ (www.dsmz.de).

Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung:

Am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) untersuchen Wissenschaftler die Mechanismen von Infektionen und ihrer Abwehr. Was Bakterien oder Viren zu Krankheitserregern macht: Das zu verstehen soll den Schlüssel zur Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe liefern.
www.helmholtz-hzi.de

Über das Leibniz-Institut DSMZ

Das Leibniz-Institut DSMZ–Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und mit seinen umfangreichen wissenschaftlichen Services und einem breiten Spektrum an biologischen Materialien seit Jahrzehnten weltweiter Partner für Forschung und Industrie. Als einem der größten biologischen Ressourcenzentren seiner Art wurde der DSMZ die Übereinstimmung mit dem weltweit gültigen Qualitätsstandard ISO 9001:2008 bestätigt. Als Patenthinterlegungsstelle bietet die DSMZ die bundesweit einzigartige Möglichkeit, biologisches Material nach den Anforderungen des Budapester Vertrags aufzunehmen. Neben dem wissenschaftlichen Service bildet die sammlungsbezogene Forschung das zweite Standbein der DSMZ. Die Sammlung mit Sitz in Braunschweig existiert seit 42 Jahren und beherbergt mehr als 32.000 Kulturen und Biomaterialien. Die DSMZ ist die vielfältigste Sammlung weltweit: neben Pilzen, Hefen, Bakterien und Archaea werden dort auch menschliche und tierische Zellkulturen sowie Pflanzenviren und pflanzliche Zellkulturen erforscht und archiviert.
www.dsmz.de